

N^o. 15.



1913.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung vom 25. November 1913.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Wahl von Hofrat Tietze und Bergrat Dreger zu Fachkonsulenten des technischen Museums in Wien. — Todesanzeigen: Vl. Procházka, A. Frič. — Eingesendete Mitteilungen: Fr. Kossmat: Die Arbeit von J. Kropáč: Über die Lagerstättenverhältnisse des Bergbaugebietes von Idria. — J. Dreger: Ein Fund von Mammutresten bei Taufkirchen unweit Schärding in Oberösterreich. — Vorträge: Fr. X. Schaffer: Das prämiocäne Relief der Gegend von Eggenburg (Niederösterreich) und seine heutige Wiederbelebung. — Fr. X. Schaffer: Die Wasserstandsschwankungen im Wienerbecken zur Neogenzeit. — G. Schlesinger: *E. planifrons* vom Laaerberg und die Stratigraphie der Flußterrassen von Wien. — Einsendungen für die Bibliothek: 1. Juli bis Ende September 1913.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Der Direktor Hofrat Dr. E. Tietze wurde von dem Direktorium des technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien für die Gruppe II dieses Museums in das Kollegium der Fachkonsulenten gewählt, und zwar speziell für die Sektionen 1 und 3 dieser Gruppe, deren Agenden mit geologischen Fragen zusammenhängen.

Desgleichen wurde auch Bergrat Dr. Julius Dreger, Chefgeologe der k. k. geologischen Reichsanstalt, als Konsulent für die geologische Fachgruppe des Museums für Industrie und Gewerbe erwählt.

Todesanzeigen.

Vladimir Procházka †.

Am 30. Oktober d. J. entschlief nach kurzem Leiden der Kustos des mährischen Landesmuseums, Dr. techn. Vladimir Procházka, Dozent an der böhmischen technischen Hochschule in Brünn nach Vollendung seines 51. Lebensjahres. Er wurde in seiner Geburtsstadt Tischnowitz am 2. November beerdigt.

Der Verstorbene hat in der Zeit vom Herbst 1888 bis zum Frühjahr 1893 unter der Direktion Sturs und auch am Beginn der Direktion Staches als Volontär an unserer Anstalt gearbeitet und wurde damals gegen eine ihm bewilligte Remuneration beim Ordnen unserer Sammlungen verwendet. Das reiche, in unserem Besitz befind-